



Ältere Migranten in der Stadt – Handlungsfeld und Potenzial für Kommunen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Kommunen in den Bereichen Integration, Soziales, Senioren, Stadtentwicklung, Kultur, Gesundheit sowie Seniorenorganisationen, Integrationsinitiativen und Ratsmitglieder

Die Zahl der älteren Menschen wird in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten weiter zunehmen. Darunter findet sich auch ein wachsender Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, die nach dem Erwerbsleben nicht, wie früher oft angenommen, in ihr Heimatland zurückkehren, sondern nach dem Berufsleben dauerhaft in Deutschland leben. Schätzungen gehen davon aus, dass die Zahl der über 60jährigen Migranten von heute einer Million bis 2030 auf ca. 2,8 Millionen ansteigen wird.

Der wachsende Anteil älterer Migranten stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen, eröffnet aber auch Chancen, die im Seminar diskutiert werden sollen. Viele Kommunen haben sich darauf bereits eingestellt und Strategien und Initiativen entwickelt. Für Stuttgart wird ein Arbeitskreis vorgestellt, der die besondere Lebenslage älter gewordener Arbeitsmigranten aus den so genannten Anwerbeländern im Blick hat. Aus Frankfurt am Main wird über Projekte zur interkulturellen Hilfestellung in Rentenfragen und alltagsnahen Sozialberatung berichtet. Zum Thema Gesundheit und Ältere Migranten wird das interkulturelle Gesundheitsprojekt MiMi vorgestellt.

Das Seminar soll mit einem allgemeinen einführenden Teil und den kommunalen Beispielen einen kompakten Überblick über die Lage älterer Migranten in Deutschland geben, ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten der Beteiligung. Dabei wird auch zu berücksichtigen sein, dass ältere Migranten keine homogene Gruppe sind, die aus gemeinsamer Betroffenheit und gemeinsamen Interessen heraus handelt. Vielmehr sind die unterschiedlichen sozioökonomischen Bedingungen sowie Bildungshintergründe, Gesundheitszustand, die unterschiedlichen familiären und sozialen Netzwerke zu berücksichtigen und als Chance zu begreifen.



Ältere Migranten in der Stadt – Handlungsfeld und Potenzial für Kommunen

22. März 2011 in Berlin

Dienstag, 22.3.2011

Einführung und Überblick

10.30 **Begrüßung**

Antje Seidel-Schulze, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

10.45 **Lebenssituation älterer Migranten in Deutschland**

Dr. Peter Zeman, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin

11.45 **“Jetzt reden wir mit“! Ältere Migranten im Quartier sprachfähig machen**

Frank Dölker, Hochschule Fulda, Fachbereich Sozialwesen

12.45 Mittagspause

Projekte in Kommunen

13.45 **AKÄMIS-Arbeitskreis ältere Migranten in Stuttgart – Erfahrungen und Neuausrichtung**

Claudia Grimaldi, Referat Integration Landeshauptstadt Stuttgart

14.45 **Beteiligungsansätze für ältere Migranten in Frankfurt am Main**

Patricia Baumjohann, Amt für Multikulturelle Angelegenheiten, Stadt Frankfurt am Main

15.45 Kaffeepause

16.00 **Interkulturelles Gesundheitsprojekt MiMi – Mit MigrantInnen für MigrantInnen**

Ramazan Salman, Geschäftsführer Ethno-Medizinischen Zentrum e.V., Hannover
Ahmet Kimil, Leiter MiMi-Gesundheitsprojekt NRW, Hannover

17.00 **Zusammenfassung und Fazit**

Antje Seidel-Schulze, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

17.15 Ende der Veranstaltung

Seminarleitung: Dipl. Soz.-Wiss. Antje Seidel-Schulze
Organisation: Sylvia Bertz

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 150,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 210,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

250,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Sylvia Bertz
Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39001-258, Telefax: 030/39001-268;
E-Mail: bertz@difu.de online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Bertz Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.